

Gemeinsam fiebern, bangen und jubeln

Zur heute beginnenden Fußball-Europameisterschaft bieten auch in der Eifel viele Vereine und Gaststätten wieder „Rudelgucken“ an. Ein kleiner Überblick.

VON HEINER SCHEPP

Nord-eifel. Endlich hat das Warten ein Ende. Das Vorequiplément ist vorbei, das Fanini-Album gut gefüllt, das Fan-Outfit liegt bereit, und der nerv, noch größere Fernseher aus dem Supermegasonderangebot und der Mercedes-Grill laufen sich warm. Heute startet sie endlich, die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich, und vereint die Nation vor dem Bildschirm.

Bei den letzten Fußball-Großereignissen, vor allem beginnend mit der WM 2006 in unserem Land, kam es jedoch immer mehr in Mode, die großen Spiele vor allem unserer DFB-Elf nicht dabei in trauriger Runde anzuschauen, sondern das Fußballgucken zum Gemeinschaftserlebnis zu machen. „Public Viewing“ heißt das neudeutsch, „Rudelgucken“ im deutschen Volksmund, „öffentlig viewing“ auf schwedisch und die Niederländer nennt es ... ach nein, die sind ja diesmal nicht dabei!

Vereine, die in der Zeit bis zum 10. Juli ein Event planen, kommen nicht umhin, ein möglichst großes

TV-Gerät aufzustellen, um „Rudelgucken“ zu ermöglichen. Und Kneipen, in denen während der interessantesten Spiele nicht wenigstens in der Ecke eine Glotze trillert, haben nur noch Fußball-Muffel als Gäste. Wo aber kann man ab heute, spätestens aber am Sonntagabend, wenn Jorgis Junges gegen die Ukraine ins Turnier startet, gemeinsam fiebern, bangen und hoffentlich am Ende auch jubeln?

TV-Fanmeile in Simerath

Das sicherlich größte „Public Viewing“ gibt es auch bei diesem Großturnier im Mützenröcher „Nassenhof“. Auch wenn die im vergangenen Jahr verkaufte Gaststätte mit dem alt-ehrwürdigen Saal seither geschlossen ist, hat der neue Inhaber Mark Roeben hier eigens für die EM ein regelrechtes Hallen-Stadion errichtet. Auf drei Ebenen können sich bis zu 300 Gäste alle 51 Spiele auf der 2,50 mal 4,50 Meter großen Leinwand ansehen, eigens und nur für die EM öffnet Roeben an jedem Spieltag ab 15 Uhr auch die Kneipe zum Saal.



Es ist angerichtet: „Hoffentlich scheidet Deutschland nicht so früh aus – sonst hat sich der ganze Aufwand nicht gelohnt“, sagt „Nassenhof“-Inhaber Mark Roeben und hofft auf ein neuerliches „Sommermärchen“.



Bange Blicke auf den Bildschirm: Ob Jorgis Junges bei der heute beginnenden Fußball-Europameisterschaft wieder Anlass zu ausgelassenen Feiern geben? Fotos: Heiner Schepp

Die Qual der Wahl haben die Fußballfans in Simerath. Traditionell flimmern im Bistro Bierbaum alle EM-Spiele über den Schirm, keine 200 Meter Luftlinie entfernt gibt's beim „Schang“ (Gaststätte Wilden) im Saal „das beste und älteste Rudelgucken, was es gibt“, wie Torsten Gerards aus Simerath schwärmt. Und die „Sonne“, die genau dazwischen liegt, macht Simerath-Mitte zu einer regelrechten Public-Viewing-Fanmeile, denn auch dort wartet „eine große Leinwand und schöne Atmosphäre“, so Lesertin Hedy Weinmann.

Kirmes und Sportwoche

Zum Kirmes-Programm wird das zweite deutsche Gruppenspiel gegen Polen in Kesternich, das im Festzelt auf dem Dorfplatz im Unterdorf auf Großbildleinwand zu sehen ist. Am 12., 16. und 21. Juni bildet gemeinsames Deutschland-Gucken jeweils den Ab-

schluss des Tages bei der Lammendöcker Fuß-Sportwoche.

Auch in Monschau hat man an drei Stellen die Möglichkeit, gemeinsam EM zu schauen. Im Braukeller und im Mon-Bistro gibt's Fußball live, und im „Lütticher Hof“ baut Frank Vecporetay auf seiner wettergeschützten Terrasse über der Bar ebenfalls einen Großbildschirm auf. „Fußball total“ und viel Stimmung gibt's wieder in der lingenbroicher Bodega, die wegen der EM auch an den üblichen

Schließtagen öffnet. Und „im Kaisersaal wird auch immer gemeinsam geschaut“, verrät Marina Rader. Und Roetgen ist mit dem Bistro „Kaffeebe“ am ehemaligen Bahnhof am Start, wo alle Spiele der deutschen und der belgischen Nationalelf zu erleben sind.

Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, zeigt aber, dass man viele Möglichkeiten hat, das Fußball-Spektakel ab heute mit Anderen zu erleben, wenn man denn möchte.

Renault TALISMAN Grandtour
Premiere am 11.